



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

Erschließungssituation Don-Bosco-Weg

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	17.03.2016	Kenntnisnahme

Die derzeitige verkehrliche Erschließungssituation des Don-Bosco-Weges wird dem vorhandenen Verkehr nur in unzureichender Weise gerecht. Die vorhandene Fahrbahnbreite ist für den Begegnungsverkehr nicht ausreichend und der Mündungstrichter zur Lüdenscheider Straße viel zu gering dimensioniert. Dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass infolge des vorhandenen Kindergartens zeitweilig eine hohe Frequentierung der Straße in beide Fahrtrichtungen gegeben ist und dies oftmals zu Konfliktsituationen führt.

Im weiteren Verlauf des Don-Bosco-Weges befinden sich weitere, zur Zeit noch unbebaute Grundstücke. Diese grenzen dem noch nicht ausgebauten Teil des Don-Bosco-Weges an und sind verkehrlich nicht erschlossen (lediglich ein Entwässerungskanal liegt bereits vor). Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzung für eine Bebauung muss vorab die verkehrliche Erschließung dieser Grundstücke sichergestellt werden.

Unter den vorgenannten Aspekten hat die Verwaltung bereits in der Vergangenheit nach Lösungen gesucht, die Erschließungssituation im Don-Bosco-Weg zu verbessern bzw. auch künftig zu sichern. In einem ersten Schritt wurde die Möglichkeit der Vergrößerung des Mündungstrichters zur Lüdenscheider Straße untersucht. Leider konnte, trotz mehrfacher Bemühungen, der für eine Vergrößerung des Mündungstrichters erforderliche Grunderwerb nicht realisiert werden.

Hierauf hin hat die Verwaltung weitere Varianten untersucht und ein Planungsbüro beauftragt, den Don-Bosco-Weg im Rahmen eines Entwurfs neu zu beplanen. Als Zielsetzung wurde ein Ausbau als Einbahnstraße vorgegeben, ohne dass hierfür Grunderwerb erforderlich wird. Im Vorfeld wurde diese Ausbauvariante mit dem Straßenverkehrsamt und der Kreispolizeibehörde erörtert und unter bestimmten Auflagen (Freihalten der Sichtdreiecke zur Lüdenscheider Straße) als sinnvoll erachtet.

Inzwischen hat das beauftragte Planungsbüro eine Entwurfsplanung für den Don-Bosco-Weg erarbeitet (s. Anlage). Die Straße ist auf der östlichen Seite von der Lüdenscheider Straße aus als Einbahnstraße anzudienen. Die Fahrbahnbreite von 3 m ist für einspurigen Verkehr ausreichend. Der Fahrbahn grenzt einseitig ein erhabener Gehweg mit einer Breite von rund 1,50m an. Lediglich an einer Engstelle wird diese Breite unterschritten; hier muss die Planung ggf. noch überarbeitet werden. Die

Einbahnstraße erstreckt sich künftig längs der noch unbebauten Grundstücke und mündet auf der westlichen Seite wieder auf die Lüdenscheider Straße.

Durch den geplanten Ausbau kann auf vorhandene Flächen zurückgegriffen werden, ohne dass ein Grunderwerb nötig wird. Die Einbahnstraßenregelung hat zudem den Vorteil, dass künftig der zu- und abfließende Verkehr, insbesondere des Kindergartens, wesentlich geordneter und sicherer geführt werden kann.

Nach einer ersten Kostenberechnung des Planungsbüros belaufen sich die Baukosten für den ersten Teilabschnitt (Altbestand bis Kindergarten) auf rund 132.000 € brutto, für den zweiten auf rund 220.000 € brutto.

Die Katholische Kirche als Eigentümerin zweier Flurstücke hat bereits ihr Interesse bekundet, ihre Grundstücke mit einem 6-Familien-Haus (Mutter-Kind-Haus) zu bebauen. In ersten Gesprächen mit Vertretern der Katholischen Kirche wurde die Entwurfsplanung vorgestellt und die zu erwartenden Kosten wurden mitgeteilt. Weitere Gespräche sind anvisiert. Der Bauausschuss wird zu gegebener Zeit über den aktuellen Sachstand unterrichtet.